

**Zeitschrift:** IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke  
**Band:** 4 (1980)  
**Heft:** C-12: Structures in Austria

**Artikel:** "UNO-City" - Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum (IAKW), Wien  
**Autor:** Roubin, E. / Dietl, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-16517>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 1. «UNO-City» – Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum (IAKW), Wien

*Bauherr:* IAKW-AG

*Projektverfasser:*

*Architekt Dipl. Ing. Johann Staber*

*Statik:*

*Dipl. Ing. Dr. techn. R. Ahorner – R. John*

*Dipl. Ing. Dr. techn. W. Valentin – R. Fiolic*

*Dipl. Ing. H. Schuster*

*Gutachter:*

*Prof. Dr. techn. H. Reiffenstahl, Wien*

*Prof. Dr. techn. H. Borowicka, Wien*

*Prof. Dr. techn. Ch. Veder, Graz*

*Dipl. Ing. Dr. techn. V. Stehno, Wien*

*Unternehmung:*

*Arge Rohbau IAKW*

*Allgemeine Baugesellschaft – A. PORR AG,*

*Mayreder, Kraus & Co., Rella & Co., Bauring WIBEBA,*

*Ast & Co., Hofman & Maculan, Unionbau und*

*«Universale», Hoch- und Tiefbau AG*

*Baujahre: 1973-1979.*

### Einleitung

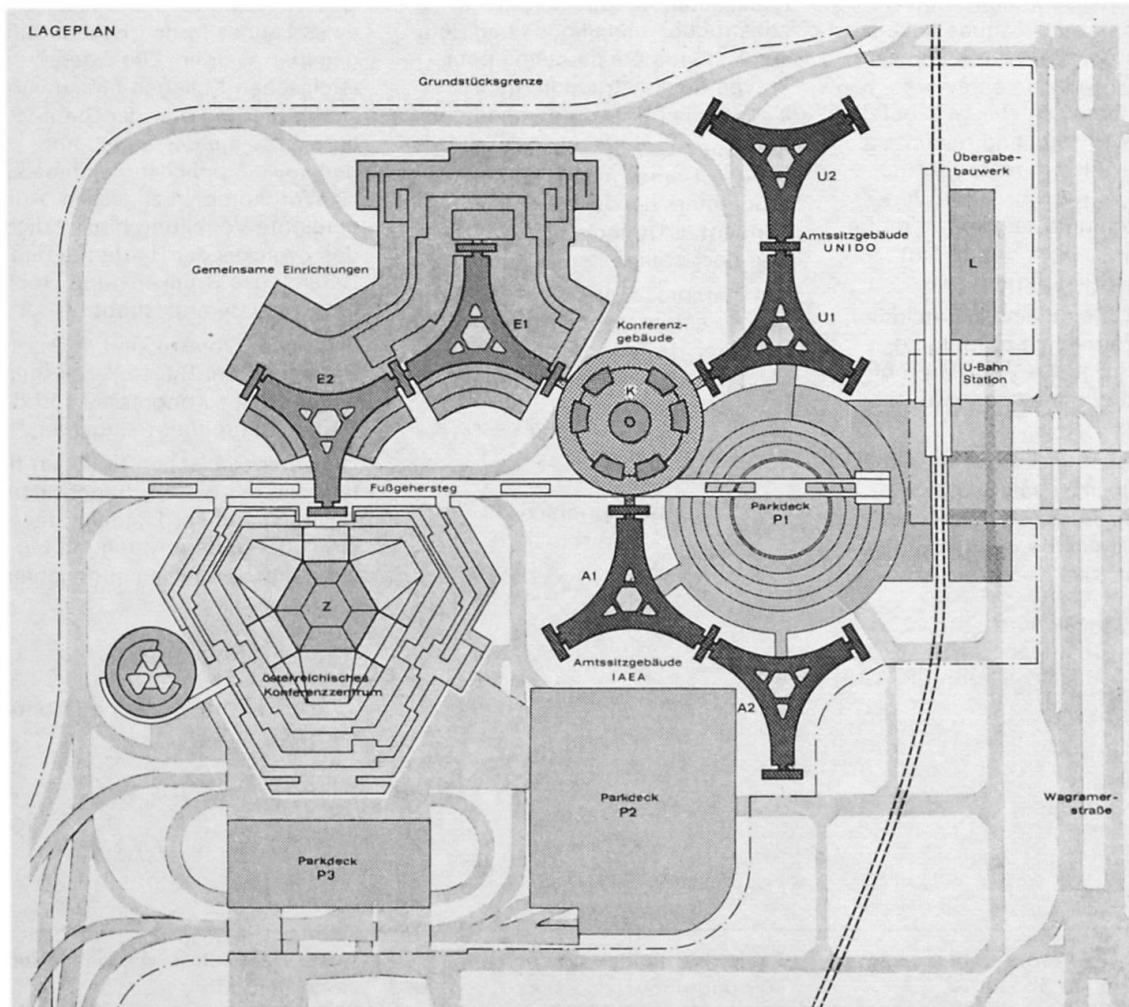
Seit 1957 beherbergt Wien die IAEA, «International Atomic Energy Agency» und seit 1967 die UNIDO «United Nations Industrial Development Organisation».

Beide Organisationen erhalten in dem als «UNO-City» bekannt gewordenen Neubaukomplex – einem der größten Hochbauvorhaben in der Geschichte Österreichs – ein wegweisendes modernes Domizil.

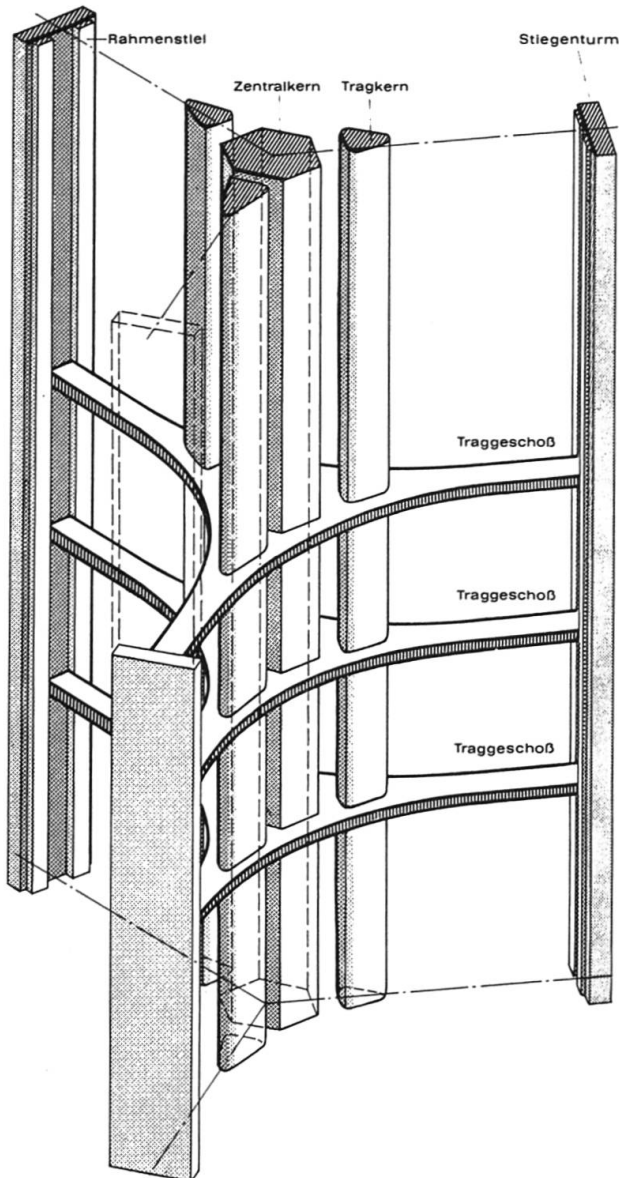
Jeder der beiden Organisationen werden 29 Bürogeschosse, also je 24 000 m<sup>2</sup> Nettobürofläche, zur Verfügung stehen. Zwei Bürotürme mit 8 bzw. 21 Regelgeschossen (A 1, A 2) dienen der IAEA und weitere zwei mit 12 bzw. 17 Regelgeschossen (U 1, U 2) der UNIDO als Amtssitze.

Die beiden letzten der insgesamt 6 Türme (E 1, E 2) sind für «Gemeinsame Einrichtungen», wie Computerezentrale, Restaurants, Werkstätten, etc., konzipiert. Zur derzeitigen Ausbauphase gehört auch noch das 1600 Personen fassende Konferenzraumgebäude (K).

Die Ausschreibung für die nächste Ausbaustufe, die Errichtung des großen Konferenzzentrums (Z), das auch von nicht-UN-Organisationen benutzt werden kann, wird in Kürze erfolgen.



## SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DER TRAGKONSTRUKTION

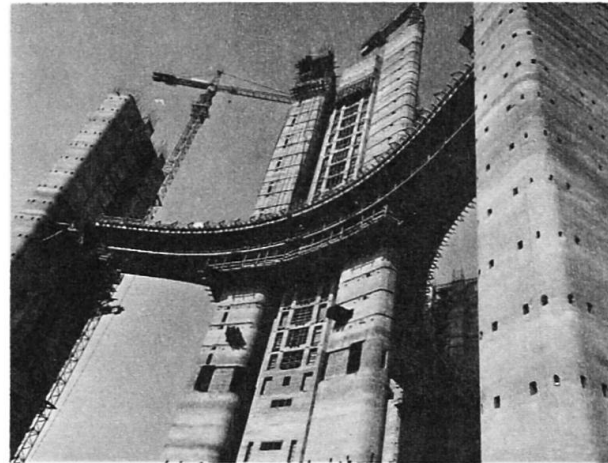

**Gleitkonstruktion**

Es wurden jeweils die Stiegentürme mit den Rahmenstielen und die Tragkerne mit dem Zentralkern zu je einer Gleitbühne zusammengefaßt. Trotzdem ergaben sich noch 14 Gleitpunkte. Die Türme der Objekte A 2 und U 2 wurden bis zu ihrer vollen Höhe ohne Unterbrechung hergestellt. Bei den Objekten A 1 und U 1 konnte nur die Zentralkerngruppe bis zu ihrer vollen Höhe von 121 m in einem Zug gegliedert werden. Bei den schlankeren Stiegentürmen wurde bei 77 m gestoppt. Erst nach der biegesteifen Verbindung der Rahmenstielen und der Tragkerne mit den Traggeschoßen zu einem räumlichen Rahmensystem, wurden auch die Stiegentürme auf ihre volle Höhe gebracht.

Es wurde Stahlbeton der Güte B 300 bis B 500 verarbeitet.

**Hubverfahren**

Die Traggeschoße wurden nach Beendigung der Gleitarbeiten am Boden unter der Einbaustelle in drei Teilen hergestellt. Nach Erreichen der erforderlichen



Betongüte wurde vorerst nur soweit vorgespannt, daß der 14000 kN schwere Bauteil mit 26 hydraulischen Hebern in seine endgültige Lage gebracht werden konnte. Über Ortbetonquerträger aus Stahlbeton wurde er sodann an die lotrechten Tragglieder biegesteif angeschlossen. Die endgültige Vorspannung wurde dem Baufortschritt der Regelgeschoße angepaßt in mehreren Phasen vorgenommen.

**Deckenfertigteile**

An die Ortbetonskelette wurden nahezu 7000 zwei-stegige Deckenfertigteile mit 1,76 m Breite, 0,5 m Höhe und 4,8 m Kraglänge mittels Litzenspanngliedern der Firma Vorspanntechnik angespannt. Die Stoßfuge zwischen den Fertigteilen und der Ortbetonkonstruktion wird von keiner schlaffen Bewehrung durchdrungen.

Zur Montage wurde nur ein Unterstellengerüst benötigt, das bereits nach dem Vorspannen in das nächste Geschoß umgesetzt werden konnte. Die Ortbetonkonstruktion eilte der Fertigteilmontage um 2 Etagen voraus.

In sieben Arbeitstagen wurde jeweils ein komplettes Regelgeschoß, bestehend aus

170 m <sup>3</sup>	Beton
20 t	schlaffe Bewehrung RT 50
7 t	Spannstahl ST 160/80
980 m <sup>2</sup>	Fertigteildecken

hergestellt.

(E. Roubin/W. Dietl)

